

**Zeitschrift:** Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

**Herausgeber:** Schweizerischer Ski-Verband

**Band:** 12 (1916-1917)

**Rubrik:** Protokoll der Abgeordnetenversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Protokoll der Abgeordnetenversammlung

vom 5. Dezember 1915, vormittags 10 Uhr  
im Hotel Schweizerhof, Bern.

Präsidium: Ing. E. Frei. Protokollführer: Dr. A. Bächtold.

Die Versammlung wird begrüsst durch den Zentralpräsidenten und A. Mottet, Präsident des S.-C. Bern, namens des letztern.

*Präsenzliste*: Vor der Feststellung der Präsenzliste erbittet und erhält der Zentralpräsident die Genehmigung der Versammlung zu der durch das Ausfallen der letztjährigen Delegiertenversammlung bedingten Verlängerung der Amtsdauer der Ausschüsse des Verbandes bis heute. Sodann wird beschlossen, diejenigen Klubs als stimmberechtigt zuzulassen, die die Bezahlung der noch ausstehenden Jahresbeiträge an die Zentralkasse wenigstens in Aussicht gestellt haben. Mit ihrer Berücksichtigung sind vertreten 26 Klubs mit 174 Stimmen. Der Verband Engiadina stimmt als solcher.

Als *Stimmzähler* werden bezeichnet: Krebs-Gygax (Thun) und Straumann (Waldenburg).

Das *Protokoll* der Abgeordnetenversammlung von 1913 wird genehmigt.

Der *Jahresbericht* für 1913/14 und 1914/15 wird gelesen und genehmigt.

Der *Rechnungs- und der Revisorenbericht* werden gelesen und genehmigt. Die Revisoren rügen den lässigen Eingang der Sektionsbeiträge und noch mehr das Nichtantworten auf Mahnungen des Zentralkassiers. Sie beantragen, Einzahlungen seien jeweils bis spätestens 30. Juni zu leisten. Ferner sei die Rechnung jeweils auf 30. September jeden Jahres abzuschliessen. Die Anträge werden angenommen. Wegen des Kriegs suspendierte Klubs sollen bis zur Wiedereröffnung von der Bezahlung der Beiträge an die Zentralkasse befreit sein. Die vorgelegten Nachtragskredite an die Kosten der Landesausstellung in Bern in Höhe von Fr. 727. 80 und des Rennens in Pontresina mit Fr. 300 werden nach Antrag der vereinigten Kommissionen genehmigt. Ueber ersteren Kredit referiert Derk-

seu: Verschiedene anfänglich nicht feststellbare Auslagen wurden höher als ursprünglich budgetiert. Die Ausstellungsleitung schied nicht genügend den Verband und seine Klubs, so dass die letztern berührende Unkosten dem Verband belastet wurden; eine Separierung und Schadloshaltung durch die Klubs ist mangels Spezifikation kaum möglich.

*Wahl des Zentralvorstandes*: Angesichts der Verhältnisse und mangels anderweitiger Vorschläge wird der bisherige Zentralpräsident bis zur nächsten Abgeordnetenversammlung weiter im Amte bleiben.

*Wahl des technischen Ausschusses*: Ikle tritt zurück und wird auf seinen Antrag unter Hinweis auf die Jugendfrage durch Himmel (Rorschach) als Schulmann ersetzt.

*Wahl der Redaktionskommission*: Diese wird in ihrer Zusammensetzung bestätigt.

Ueber die *Tätigkeit des technischen Ausschusses* berichtet sein Präsident Derksen. Er berührt hierbei folgende Vorgänge: Das Skirennen in Pontresina und anschliessend die dort vorgekommenen Fehler bei Berechnung der Preisresultate (siehe Antrag der vereinigten Kommissionen); die Anregungen zur Verbesserung der Sprungbewertung durch Berechnung der Weitennoten nach mittlerer Sprungweite (die Erhebungen durch Berechnung von Rennergebnissen nach bisheriger und vorgeschlagener Methode sollen fortgesetzt werden); die Abgabe billiger Knabenski, die sich bewährt hat und vermehrter Nachfrage rief. Der technische Ausschuss ist der Ansicht, dass diese Ski auch an unbemittelte Knaben ausserhalb des Verbandes, ja sogar an Knaben abgegeben werden sollen, die ohne die gebotene Ermässigung zu Ski nicht kommen würden, wenn auch ihre Eltern nicht direkt als unbemittelt anzusprechen sind.

Egger berichtet über das *Jahrbuch*.

Pochon berichtet über die *Glasbildersammlung*, die verschiedene namhafte Zuwendungen erhalten hat und gegenwärtig 416 Nummern zählt. Ein von ihm entworfenes Reglement über die Benützung der Sammlung wird dem Z.-V. zur Prüfung überwiesen. Das Format für die Glasbilder soll prinzipiell 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>:10 betragen; es soll aber auch zugelassen werden die Grösse 9:12. Die Anregung des S. C. Flims, bei der zwanglosen Zusammenkunft am

Abend vor der Abgeordnetenversammlung jeweils Projektionen aus der Glasbildersammlung vorzuführen, findet Anklang.

*Extrabeiträge* für die Zentralkasse werden dieses Jahr nicht erhoben.

*Grosses Skirennen der Schweiz für 1916.* Der S. C. Engelberg meldet sich zur Uebernahme in einfachstem Rahmen. Das Rennen wird ihm vergeben und soll nach Mitte Januar, voraussichtlich 15./16. Januar 1916 stattfinden. Nach Antrag der vereinigten Kommissionen sollen nur Diplome und zwar an den Meisterschaftsträger und die Inhaber der ersten drei Ränge jeder Kategorie zur Verwendung kommen.

*Aufnahmen in den Verband.* Es liegen keine Anmeldungen vor.

*Angelegenheit mit dem Skiklub « Alpina » St-Moritz* über ein Rennen um den *grossen Polenpreis*. Derksen referiert und erklärt den wesentlichen Inhalt des Vertrages der « Alpina » mit dem Stifter der grossen Polenpreise. Die Preise sind nicht im Interesse des schweizerischen Skilaufens als eines einfachen volkstümlichen Sportes. Sie würden nicht nur eine Rückkehr zu alten bekämpften Verhältnissen, sondern in ihren Folgen insofern eine noch erhebliche Verschlechterung derselben bedeuten, als sie unfehlbar weitem und grössern Wertpreisen aus Konkurrenzrücksichten rufen würden. Sie stehen im Gegensatz zu der von uns angestrebten Lösung der Jugendfrage (vgl. « Ski » Nr. 1). Die einseitige Ausbildung des Rennwesens liess andere wichtigere Aufgaben des Skisportes vernachlässigen, die unbedingt eine andere Behandlung erfordern. Dem Donator sollte nahegelegt werden, das Geld für anderweitige Zweige des Skisportes zu verwenden und den Vertrag auf eine andere Basis zu stellen. Sollte dies abgelehnt werden, so müsste der Verband die Konsequenzen ziehen und gemäss dem Antrag der vereinigten Kommissionen durch Beschluss die Verbandsmitglieder anhalten, dem Rennen fern zu bleiben. Nach durchgeführter Diskussion, in der namentlich Vertreter der « Alpina » das Zustandekommen des Vertrages auseinandersetzen und den Standpunkt ihres Klubs präzisieren, erklärt die « Alpina », auf die Austragung des grossen Preises zu verzichten und neue Verhandlungen mit dem Stifter aufzunehmen. Doch

sollen die Wanderbecher diesen Winter ausgefahren werden. Die Behandlung der ganzen Angelegenheit im Schosse des Verbandes soll vorläufig verschoben werden. Dies die Anträge der « Alpina ». Derksen nimmt Kenntnis von dem vorläufigen Verzicht der « Alpina » auf den grossen Preis und der Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Donator, ist jedoch der Ansicht, dass auch die Wanderbecher den Intentionen des Verbandes widersprechen. Er beantragt, die Angelegenheit für heute durch folgende Resolution zu erledigen, die von der Versammlung mit 128 Stimmen gegen 41 Stimmen und einer Enthaltung (5 Stimmen) angenommen wird und der Auffassung des Verbandes über seine Stellungnahme zu neuen Wertpreisen im allgemeinen Ausdruck geben soll:

« Die Abgeordnetenversammlung bringt zum Ausdruck, dass die Neuschaffung von Wanderbechern oder sonstigen Preisen von Wert nicht im Sinne der Wettlaufordnung und der Zwecke des S. S. V. liegt. Die Klubs sind daher eingeladen, bei der Schaffung von Preisen und Bechern dieser Auffassung Rechnung zu tragen. »

*Antrag S. C. « Alpina » über Schaffung einer dreigliedrigen Prüfungskommission*, welche die Rennresultate vor deren Veröffentlichung nachzuprüfen hat. Der Gegenantrag der vereinigten Kommissionen, diese an sich notwendige Nachprüfung und die Organisation derselben den bestehenden Organen zu überlassen, wird angenommen.

*Diverses*. Es wird referiert über die Differenzen des Z.-V. mit der Frankfurter allgemeinen Versicherungs A.-G. (s. Ski Nr. 1), den Skitourenführer, der z. Zt. nicht fortgeführt werden kann und die mögliche Subventionierung von Skiunterkunftshütten durch den S. A. C.

Die Anregung des S. C. Bern zur Schaffung einer *Zentralsammelstelle für Lawinenberichte* wird dem Z.-V. zu weiterer Behandlung überwiesen. Eventuell soll der Z.-V. weitere geeignete Personen zur Ausarbeitung heranziehen.

Der Zentralaktuar:  
Dr. A. Bächtold.